

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TUTZINGER SALONS,

im herbst/ wenn alle zeitungen / nach süden fliegen / erzähle
ich dir von karavelleneinsamkeit / und von der müdigkeit der
prosaisten

Sprache in Zeiten der politischen Krise. Lyrik als Ort des Schönen
und des Grausigen, der Heimat und des Widerstands. Die belaru-
sische Lyrikerin und Übersetzerin Volha Hapeyeva in Lesung und
Gespräch über ihr Verhältnis zu Literatur und Sprache, auch –
aber nicht nur – im Angesicht des aktuellen Zeitgeschehens.

„ein unbedeutender tag in der geschichte / unbedeutender
menschen“ heißt es über einen 13. Oktober in Volha Hapeyevas
gleichnamigen Gedicht. Es erzählt die Geschichte einer jungen
Frau, die auf den Straßen ihrer Heimatstadt den Verletzungen
eines Schrapnellsplitters erliegt – Kollateralschaden im Mörser-
beschuss. Die Tragik der politischen Situation in Belarus sowie in
vielen anderen Ländern, in denen Gewalt herrscht, entfaltet sich
in diesem Einzelschicksal des „unbedeutenden Menschen“.

Die Bedeutung des Großen im vermeintlich Kleinen darzustellen,
ist ein Gestus, der sich in vielen Texten Volha Hapeyevas findet.
Aus scheinbar Alltäglichem, denn was ist schon Alltag, schafft sie
Gleichnisse. Sie reflektiert über Miteinander und Ohneinander,
darüber, mit sich zu sein oder eben nicht. Über Arbeit und sich
Abarbeiten, den Wert und die Rolle von Kunst in einer Gesell-
schaft und für das Individuum. Dabei – und im Moment mehr
als je zuvor – gehen Sprache und Widerstand für sie einher. So
wird sich auch der Tutzinger Salon mit der Lyrikerin Hapeyeva
sowohl mit dem einen, dem großen Politischen als auch mit dem
anderen, dem scheinbar kleinen Einzelnen befassen.

Zu einem besonderen Erlebnis wird der Abend durch die
musikalische Begleitung des Cellisten Jost-Heinrich Hecker.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Alix Michell

Studienleiterin für Kunst, Kultur, Digitales und Bildung
Evangelische Akademie Tutzing

MONTAG, 26. OKTOBER 2020

19.00 Uhr	Einlass
19.30 Uhr	Begrüßung Akademiedirektor Udo Hahn
anschl.	Lesung und Gespräch mit Volha Hapeyeva
	Am Cello: Jost-Heinrich Hecker
	Moderation: Alix Michell
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Eine Anmeldung ist erforderlich.

DIE AUTORIN

Dr. Volha Hapeyeva ist 1982 in Minsk, Belarus geboren.

Für ihr Arbeit als Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und pro-
movierte Linguistin wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Ihre
Gedichte wurden in mehr als zehn Sprachen, u.a. ins Deutsche,
Englische, Mazedonische, Spanische, Tschechische und Litauische
übertragen. Sie ist Mitglied des PEN-Zentrums und des unabhän-
gigen Schriftstellerverbandes Belarus.

2019 war sie schon einmal zu Gast in Tutzing. Auf der Tagung
„Zensiert & Verfolgt: Kultur unter Druck“ referierte und disku-
tierte sie mit über die Lage der kritischen Kulturschaffenden und
Intellektuellen in Mittel- und Osteuropa. 2017 war sie Teil des
Projektes „Helden unserer Zeit?“ der Evangelischen Akademie
Tutzing. Dabei entstand der Text „Schwarzer Apfelbaum“.

Im Sommer 2020 erschien die deutsche Übersetzung ihres
Gedichtbandes „Mutantengarten“ in der Edition Thanhäuser.

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

Jost-Heinrich Hecker, Cellist, Arrangeur & Komponist

Geboren 1959, zählt Hecker seit vielen Jahren zu den festen Grö-
ßen der europäischen Musikwelt. Nach ausführlichen Studien am
Richard-Strauss-Konservatorium und an der Musikhochschule in
München bei Fritz Kiskalt und Jan Polasek war er 1983 einer der
Mitbegründer des Modern String Quartet – mit dem er nach wie
vor Auftritte bei zahllosen Festivals und Konzertreihen weltweit
absolviert.

Ein weiterer Schwerpunkt in Heckers Arbeit ist die Theatermusik.
Mit etlichen Engagements an den Münchner Kammerspielen
und dem Münchner Residenztheater.

Das aktuelle Programm „Karl Valentin-Abgründe eines Komikers“
mit dem Schauspieler Michael Lerchenberg feiert gerade auf den
Bühnen Deutschlands große Erfolge.

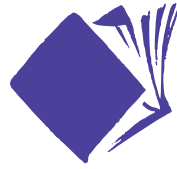
MENSCHEN, DIE ETWAS ZU SAGEN HABEN ...

Die Evangelische Akademie Tutzing im Gespräch mit Menschen aus Politik, Kultur und Gesellschaft über ihre Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Pandemie, über die Herausforderungen dieser Krise und wie es danach weitergehen könnte.



#EATutzing

KOOPERATIONSPARTNER



Bayern liest e.V.

Organisation & Information

Rita Niedermaier, Tel.: 08158 251-128,

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Eintritt 12.– Euro / erm. 6.– Euro
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen erbitten wir online oder direkt an:
niedermaier@ev-akademie-tutzing.de



Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Hygienekonzept

Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/>

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Bildnachweis: © Lunghammer / www.lunghammer.at
Veranstaltungsnummer: 0722021

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Zuflucht in Büchern

Lesung & Gespräch mit Volha Hapeyeva

Montag, 26. Oktober 2020, 19.30 Uhr

TUTZINGER SALON